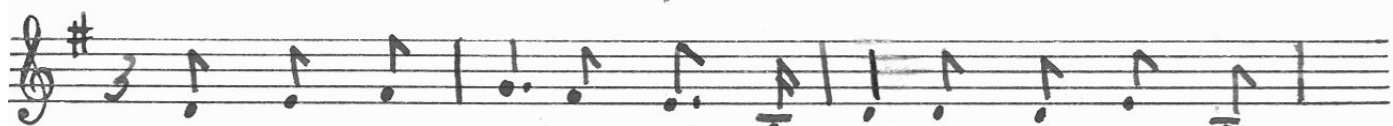


2. Jedoch des Schicksals schnelles Walten
manch Lebensglück im Nu zerbricht;
es klingt die Glock vom Turm, dem alten,
doch ach, den Bergmann bringt sie nicht.
Das Kindlein seufzt; im Mutterherzen
sprießt längst der Unglücksahnung Keim.
"Ach Mutter, horch, die Glocken läuten!
Kommt dann der Vater nimmer heim?"

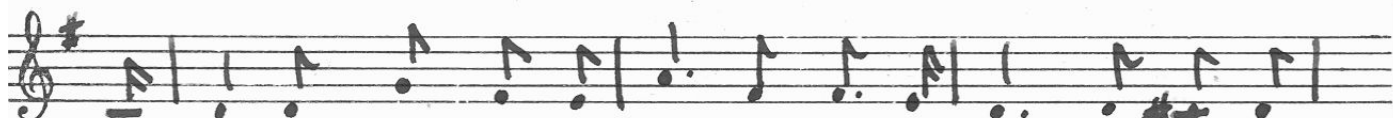
3. Es ist vorbei! Ein Bergmannsleben
geht nun nach kurzer Fahrt zur Ruh.
Der Freunde Trauerklagen geben
dem Scheidenden Geleit dazu.
Da klingts auf einmal bitter weinend,
verklungen kaum des Priesters Reim:
"Ach Mutter, wenn die Glocken läuten,
kommt dann der Vater nimmer heim?"



1. Mit schwachen Armen, bleichen Wangen ein Kindlein



steht vorm Bergmannshaus; da tritt, das Herz voll Angst



und Bangen, sein Mütterlein zur Tür heraus. Die Locken



streichelt sie dem Kinde, das leise spricht im Abendschein



Ach Mutter, wenn die Glocken läuten, kommt da der Vater



wieder heim? Ach Mutter, wenn die Glocken läuten,



kommt da der Vater wieder heim?

Smlg. H. Brockpähler

b.w.

(In unserer Gastwirtschaft in Dortmund-Hörde
um 1906/10 gehört)

Jr. Nr.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)